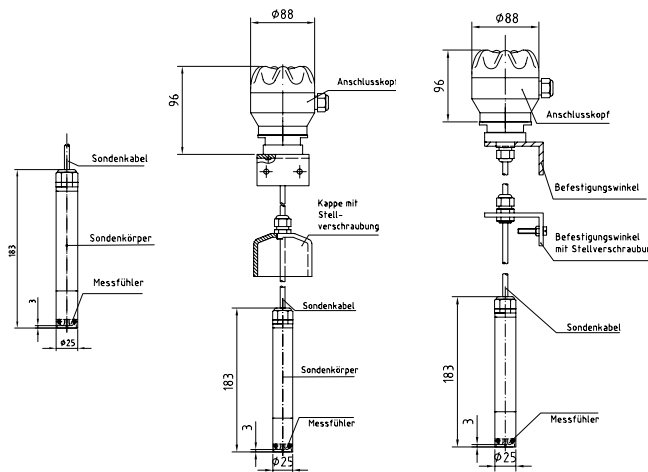


Compact- Leckagesonde **MAXIMAT LW C25 Z...** mit integriertem Messumformer, DIBt-Zulassung Z-65.40-316



MAXIMAT
LW C25 Z0

MAXIMAT LW C25 ZD

MAXIMAT LW C25 ZK

Sicherheitshinweise

- Montage, Inbetriebnahme und Wartung darf nur durch Fachpersonal ausgeführt werden!
- Gerät nur an die in den technischen Daten und auf dem Typschild angegebene Spannung anschließen!
- Bei Montage/Wartungsarbeiten Gerät spannungsfrei schalten!
- Gerät nur unter den in der Bedienungsanleitung definierten Bedingungen betreiben!

Funktionsbeschreibung

Die Compact-Leckagesonde MAXIMAT LW C25 Z... dient als Leckageüberwachungsgerät für ortsfeste Behälter zum Lagern von nichtbrennbaren wassergefährdenden Flüssigkeiten.

Sie ist mit drei unterschiedlichen Ausgangskreislern ausgerüstet:

- binärer Ausgang zur Ansteuerung eines Koppelrelais oder eines dig. Eingangs einer SPS
- Stromausgang geeignet zur 3-stufigen Strombandüberwachung, z.B. durch eine SPS.
- selbstüberwachender Messkreis in Verbindung mit dem Messumformer MAXIMAT SHR C.. in Zweileiterschaltung

Technische Daten

Versorgungsspannung

24 V DC \pm 10 %

Netzgerät mit Strombegrenzung oder Sicherung 250 mA empfohlen

Anschlussleistung

ca. 3W

Umgebungstemperatur

-20 ... +60°C

Behälterdruck

atmosphärisch (0,8 ... 1,1 bar)

Anschlusskopf

IP 65, PBT, glasfaserverstärkt

Klemmen

Schraubanschluss

Leitungsquerschnitt max. 2,5 mm²

Ausgänge

- Binär-Ausgang: +DO / -DO max. 30 mA
Eing.-Spg: 24 VDC, Ausg.-Spg: ~18 VDC
(Koppelrelais MAXIMAT KRC empfohlen)
- Stromausgang: +AO / -AO, 0 ... 20 mA
- Ausgang für Messumformer MAXIMAT SHR C..
(Beachten: immer nur einen Ausgang verwenden!)

DIP-Schalter

Betriebsart	DIP1	DIP2	DIP3	DIP4
binärer Ausgang	ON	ON	ON	OFF
Stromausgang/SPS	OFF	OFF	OFF	OFF
MAXIMAT SHR C	OFF*)	OFF*)	OFF*)	OFF*)

*) = Werkseinstellung

Beachten!

Vor dem Zuschalten der Versorgungsspannung unbedingt die **DIP-Schaltereinstellung überprüfen!!!**

Signalisierung

LED (grün) auf der Anschlussplatine:

- Betrieb = LED leuchtet
- Alarm/Störung = LED aus

CE-Kennzeichen:

Entsprechend Niederspannungs-Richtlinie (2006/95/EG) und EMV-Richtlinie (89/336/EWG)

DIBt-Zulassung

Zulassungs-Nr.: Z-65.40-316 für Überfüllsicherungen und Leckagesonden nach WHG §19

Hinweis:

Die beiliegende „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-65.40-316“ ist Bestandteil der Bedienungsanleitung; deren Bestimmungen sind zu beachten!

Mechanischer Einbau der Leckagesonde

Das Fühlerteil der Leckagesonde wird in die Auffangwanne des zu überwachenden Lagertanks hängend eingebaut. Das Fühlerteil kann dabei an der Außenwand der Auffangwanne anliegen bzw. auf dem Boden der Auffangwanne aufstehen. Das angeschlossene Kabel muss so befestigt werden, dass sich das Fühlerteil immer in senkrechter Lage befindet. Bei freihängender Montage ist darauf zu achten, dass das Verbindungskabel nur soweit durch die Befestigung gezogen wird, dass die Unterkante des Fühlerteils einen maximalen Bodenabstand von 45 mm hat, damit bei einer maximalen Füllhöhe vom 50 mm sicher ein Leckagealarm ausgelöst wird.

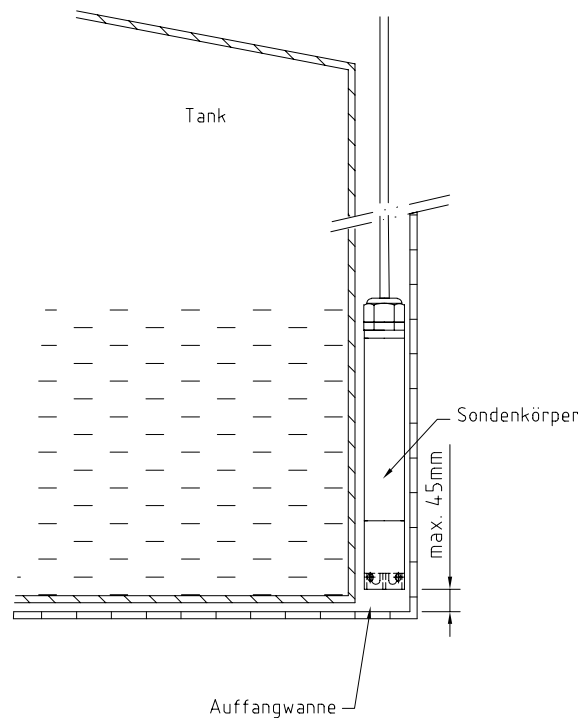
Beachten!

Im Falle einer Leckage ist die Sonde sofort aus dem Medium zu entfernen.

Sie muss wirksam gereinigt (abgespült) werden und darf erst wieder nach einer vollständigen Funktionsprüfung in die trockene Auffangwanne eingebracht werden.

Eine dauerhafte Überflutung ist nicht erlaubt, Dadurch kann das Kabel zerstört werden und Feuchtigkeit in die Sonde eindringen.

Einstellhinweise



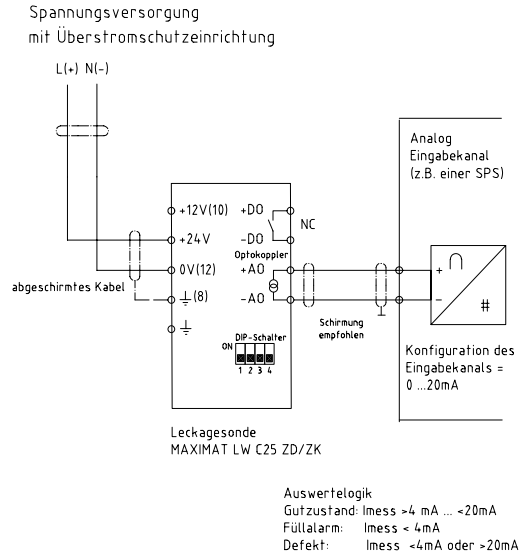
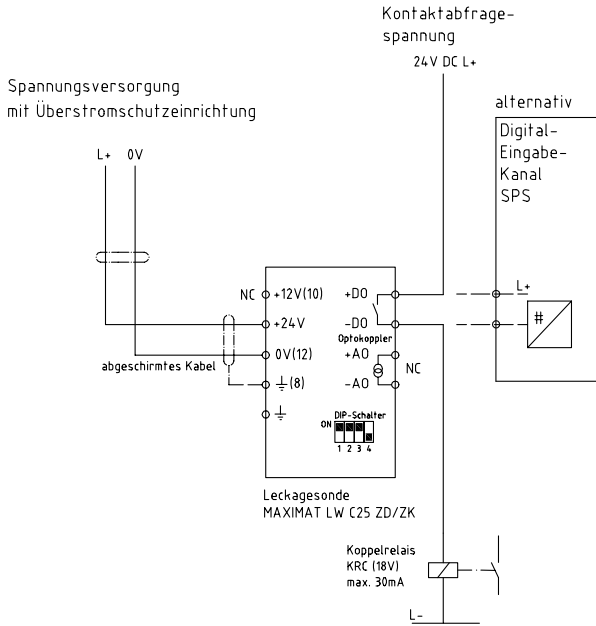
Einbaubeispiel:

Wiederkehrende Prüfung

Die Funktionsfähigkeit der Leckagesonde ist in angemessenen Zeitabständen, mindestens aber einmal im Jahr zu prüfen. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers, die Art der Überprüfung und die Zeitabstände im genannten Zeitrahmen zu wählen.

Die Prüfung ist so durchzuführen, dass die einwandfreie Funktion der Leckagesonde im Zusammenwirken aller Komponenten nachgewiesen wird. Dies ist geeignete Simulation einer Leckage oder des physikalischen Messeffektes zum Ansprechen gewährleistet. Falls die Funktionsfähigkeit der Leckagesonde anderweitig erkennbar ist (Ausschluss funktionshemmender Fehler), kann die Prüfung auch durch Simulieren des entsprechenden Ausgangssignals durchgeführt werden. Weitere Hinweise zur Prüfmethodik können z.B. der Richtlinie VDI / VDE 2180, Blatt 4 entnommen werden.

Elektrischer Anschluß



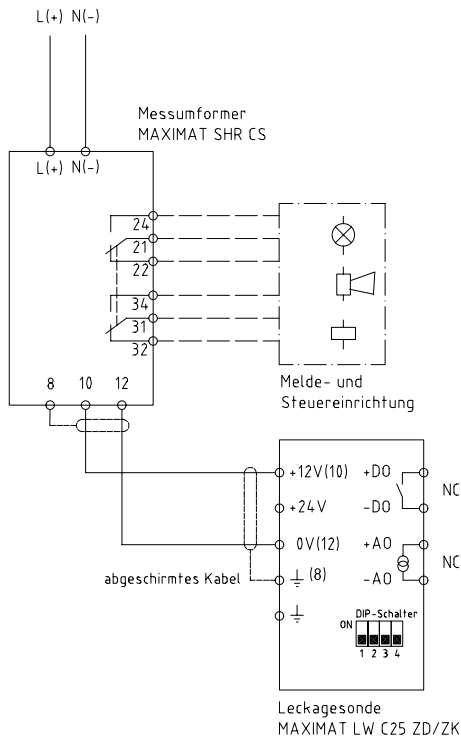
Signal-Logik:

Leckagealarm = +DO - -DO = nicht leitend (offen)
kein Leckagefüllalarm = +DO - -DO = leitend

MAXIMAT LW C25 ZD/ZK..
binärer Ausgang an Koppelrelais oder SPS

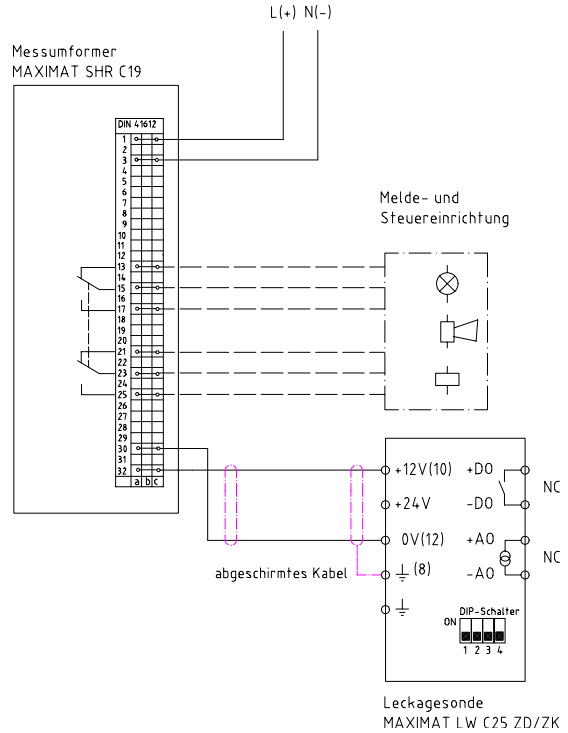
MAXIMAT LW C25 ZD/ZK
Stromausgang an Analog-Eingang SPS

Spannungsversorgung mit Überstromsicherheit



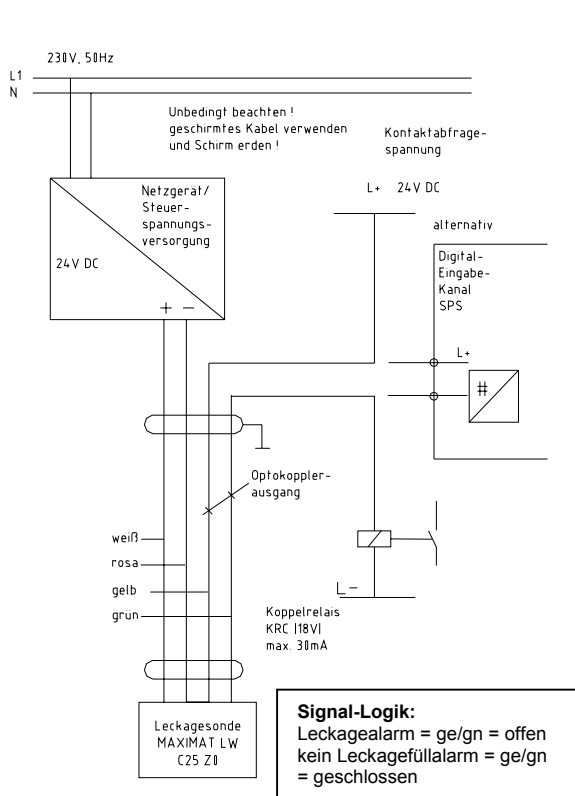
MAXIMAT LW C25 ZD/ZK..
an Messumformer MAXIMAT SHR CS

Spannungsversorgung mit Überstromsicherheit

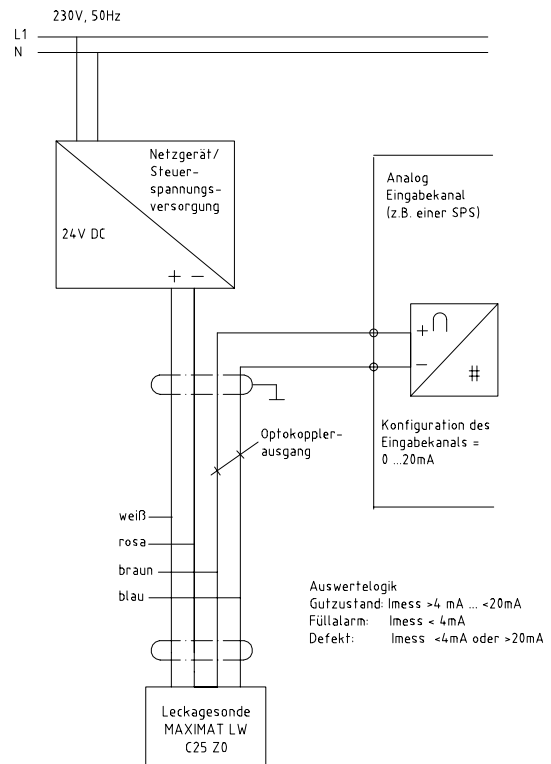


MAXIMAT LW C25 ZD/ZK
an Messumformer MAXIMAT SHR C19

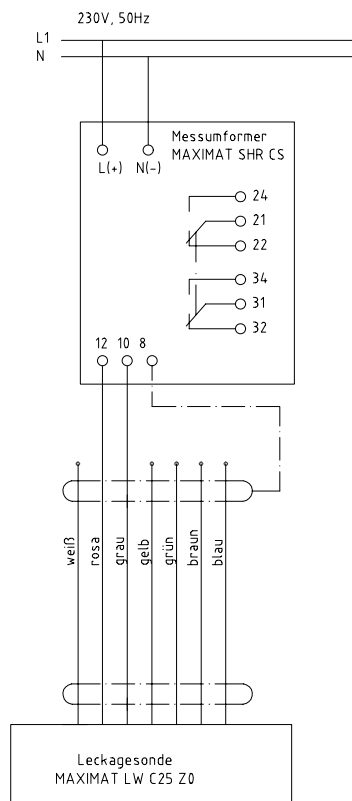
MAXIMAT LW C25 Z...



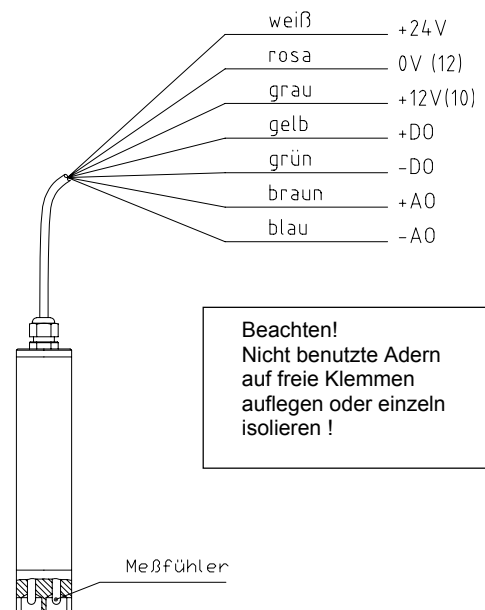
MAXIMAT LW C25 Z0..
- binärer Ausgang an Koppelrelais oder SPS



MAXIMAT LW C25 Z0.
Stromausgang an Analog-Eingang SPS



MAXIMAT LW C25 Z0.
an Messumformer MAXIMAT SHR CS



MAXIMAT LW C25 Z0
Kabelbelegung